



Bioland

Voller Einsatz für das Beste.

BIOLAND- WINTER- TAGUNG 2018

**28. – 30. Januar 2018
Heinrich Lübke Haus
Möhnesee-Günne**



Bioland, Annette Augenstädt

Liebe Mitglieder, Partner und Freunde des Biolandaus,

die Wintertagung 2018 steht vor der Tür. In einer Zeit, wo uns große Themen wie die Revision der EU-Öko-VO oder die GAP 2020 beschäftigen. Können sie doch gravierende Veränderungen der Grundlagen des Ökolandbaus bedeuten. Auf den Höfen, aber auch in der Verarbeitung und der Vermarktung stehen derweil Fragen im Vordergrund, die das Tagesgeschäft betreffen und bestimmen.

Unsere Wintertagung thematisiert beides, Tagesgeschäft und politische Rahmenbedingungen. Im Fokus stehen dabei Themen, die Ihre/Eure Arbeit erleichtern, Ideen und Fachwissen vermitteln, einen Blick in die Zukunft wagen und nicht zuletzt das Miteinander stärken. Naturschutz und Artenvielfalt, Online Marketing, Tiergesundheit, Düngeverordnung und Imkerei sind nur einige von zahlreichen Themen. Weiterhin werden jeweils mehrere Seminareinheiten zum Gemüse- und Ackerbau angeboten.

Daher mein Appell an Sie/Euch alle: Nehmen Sie sich/nehmt Euch die Zeit zu unserer alljährlichen Wintertagung zu kommen. Nutzen Sie/Nutzt die Zeit zur Fortbildung und zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Wir bieten den inhaltlichen und atmosphärischen Rahmen.

Diese Einladung gilt ausdrücklich allen Mitgliedern ebenso wie Umstellungsinteressierten, neuen Mitgliedern, Mitgliedern anderer Öko-Verbände, EU-Bio-Landwirten und allen weiteren Interessierten. Ich lade Sie/Euch alle herzlich ein an den schönen Möhnesee zu kommen.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "J. Leifert".

*Jan Leifert
Landesgeschäftsführer*

Inhalt

Gemüsebau-Spezial + Imkertag

Sonntag, 28.01.2018

Rechtliche Grundlagen von Pflanzenschutzmittelanwendungen	8
Pflanzenschutzmaßnahmen mit verschiedenen Techniken im Freilandgemüse	8
Alternative Pflanzenschutz- und Pflanzenstärkungsmittel zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Tomaten	9
Alternative Bekämpfung von Weißer Fliege in Tomaten	9
Honiganalyse im Detail	10
Produktvielfalt in der Bioland-Imkerei	10

Gemeinsamer Block | Montag und Dienstag

Naturschutz auf Bioland-Betrieben	11
Aktuelle Herausforderungen und Bedingungen für den Ökolandbau	13

4

Inhalt

5

Tierhaltung/Tiergesundheit

Tipps und Tricks im Umgang mit Mutterkühen und Mastbullen	14
Bio-Milchkühe gesund erhalten	14
Neues vom Hühnerauslauf, Eiermarkt und den Richtlinien für Mastgeflügel	15
Kälber und Jungrinder auf der Weide	16
Seuchenprophylaxe, Reinigen, Desinfizieren: Vorbeugen ist besser!	17

Markt und Vermarktung

Bio-Marktentwicklung am Beispiel Schwein	18
--	----

Gemüsebau/Gartenbau

Wintergemüsevielfalt: Im Winter ernten ohne zu heizen	20
Bewässerung im Gemüsebau	21
Fachgruppentreffen Gemüsebau	21

Düngung

Nährstoffmanagement und Düngung im Bioland-Anbau	24
Die neue Düngeverordnung	25

Ackerbau

Fruchtfolge mal anders: Anbau Spezialgetreide	26
Mechanische Verfahren zur Effizienzsteigerung im ökologischen Pflanzenbau (Mais und Zuckerrübe)	27
Ackerbohnen professionell anbauen	28
Fruchtfolge mal anders: Anbau Ölpflanzen	29

Bioland aktiv

Engagement im Ehrenamt – eine wichtige Säule im Bioland	30
Junges Bioland NRW	31
Die Bioland Stiftung	31

Umstellung

Fragen zur Umstellung – Sprechstunde mit dem Bioland-Berater	32
--	----

Naturschutz

Mit Vielfalt punkten – Förderung der Biodiversität in der Schweiz	33
---	----

Direktvermarktung

Digitale Dörfer – Online-Marketing und mehr	34
Regionales Bio durch Bürgeraktien – die Regionalwert AG stellt sich vor	35
Start-up „Hofnachfolge“	35

Abendprogramm

Pilates: 60 Minuten Workout von Kopf bis Fuß	36
--	----

Organisatorisches

Anmeldung, Übernachtung, Anreise etc.	37
---------------------------------------	----

Gemüsebau-Spezial + Imkertag

**Liebe GemüsegärtnerInnen,
liebe ImkerInnen und alle Interessierte,**

in diesem Jahr findet im Rahmen der Wintertagung wieder unsere Gemüsebau-Fachtagung statt. Parallel bietet der Wintertagungs-Sonntag in 2018 auch zwei Seminareinheiten für Bioland-Imker und Imkereiinteressierte.

6

Der „Gemüsebau-Spezial“-Tag wird dabei als Pflanzenschutztag mit anerkannter Sachkunde-Fortbildung angeboten. Das Pflanzenschutzrecht fordert zusätzlich zum Sachkundenachweis im Kartenformat von jedem Sachkundigen, der beruflich Pflanzenschutzmittel anwendet oder abgibt, über Pflanzenschutz berät oder Auszubildende beaufsichtigt, regelmäßig an Sachkundefortbildungen teilzunehmen. Diejenigen Teilnehmer unseres „Gemüsebau-Spezial“-Tags, die noch eine Sachkunde-Fortbildung benötigen, bekommen die Bescheinigung nach der Teilnahme an allen Vorträgen vom Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammer (LWK NRW) ausgestellt. Die Ausstellung des Nachweises ist gebührenpflichtig. Die Gebühr beträgt 23 Euro. Für die Organisation, die Anmeldung und die Genehmigung der Veranstaltung fallen für uns Kosten an, die wir mit 20 Euro pro Person umlegen und zusätzlich zur normalen Tagungsgebühr erheben.

Auch für diejenigen, die keine Sachkunde-Fortbildung mehr benötigen, wird der „Gemüsebau-Spezial“-Tag spannend! Wir haben die Vorträge eng an unsere Bedürfnisse des ökologischen Gemüsebaus angepasst: Mittel und Nützlinge, die wir verwen-



den, Ausbringungsproblematiken, die alle beschäftigen, sowie die rechtlichen Grundlagen, die jeder kennen muss, der Pflanzenschutz anwendet, sind Thema.

Auf die Imker warten Informationen zur Analyse von Honigen, auch mit Hinblick auf Schadstoffidentifizierung, sowie Erläuterungen zur Produktion und Kennzeichnung von Bioland-Honig-Produkten.

An den folgenden zwei Tagen stehen weitere interessante Themen auf dem Programm – ein intensiver Blick in dieses Programmheft lohnt also. Wir freuen uns auf Euch und wünschen uns allen viel Spaß bei der Wintertagung 2018!

*Wiebke Hönig und Paul Napp,
Gartenbauberatung Bioland NRW,
Veronika Heiringhoff Campos,
Imker- und Naturschutzberatung Bioland NRW*

**Sonntag, 28. Januar 2018
11.00 bis 11.30 Uhr | Forum 1**

Begrüßung

Gemeinsame Begrüßung der Gemüse-Spezial- und Imkertag-Teilnehmer durch Jan Leifert, Geschäftsführer Bioland NRW. Im Anschluss geben Veronika Heiringhoff Campos, Wiebke Hönig und Paul Napp eine Einführung in den Tag und heißen alle Besucher herzlich willkommen.

Gemüsebau-Spezial

Sonntag, 28. Januar 2018

11.30 bis 12.30 Uhr | Forum 1

Rechtliche Grundlagen von Pflanzenschutzmittelanwendungen**

Inhalte dieses Vortrags sind Rahmenbedingungen im Pflanzenschutz: Gute fachliche Praxis, Integrierter Pflanzenschutz (IP), Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP), die Anforderungen an den Anwender (Sachkunde, Aufzeichnung, Anzeige) und das Prinzip der Zulassung inkl. Indikation und Risikomanagement, Auflagen und Anwendungsbestimmungen bis hin zu „was wird kontrolliert“.

Referentin: **Andrea Claus-Krupp**,

Pflanzenschutzdienst NRW

Moderation: **Wiebke Höning und Paul Napp**,

Bioland NRW e.V.

8

14.00 bis 15.30 Uhr | Forum 1

Pflanzenschutzmaßnahmen mit verschiedenen Techniken im Freilandgemüse**

Anhand verschiedener Beispiele von Pflanzenschutzmaßnahmen gegen tierische und pilzliche Schaderreger in Freilandkulturen werden wir über die Schaderregerdiagnose, die Schadschwellen, die Auswahl der möglichen Mittel, bzw. Maßnahmen, die Auswahl der Technik, die möglichen Stolpersteine, sowie über die Erfolgskontrollen sprechen.

Referenten und Moderation:

Wiebke Höning und Paul Napp, Bioland NRW e.V.

** Bitte beachten: Die Teilnahme an diesen Vorträgen ist obligatorisch für diejenigen, die eine Bescheinigung für die Fortbildungsmaßnahme zum Sachkundenachweis Pflanzenschutz erhalten wollen!

16.15 bis 17.15 Uhr | Forum 1

Alternative Pflanzenschutz- und Pflanzenstärkungsmittel zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Tomaten**

Heike Scholz-Döbelin hat 2016 in einem Praxisbetrieb Versuche mit alternativen Mitteln zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Tomaten, insbesondere gegen Echten Mehltau und Botrytis durchgeführt. Vergleichend getestet wurden Einzelpräparate, Kombinationen und Spritzfolgen aus der Praxis, z. B. Kumar und Vitan, Cuprozin, einschl. Synergieeffekt Cuprozin – Kumar; sowie die mikrobiologischen Präparate Serenade, Prestop, Boni sowie Desinfektionsmittel. Interessante, teils überraschende Ergebnisse für die Praxis des biologisch wirtschaftenden Gemüsebaubetriebs stellt sie in ihrem Vortrag vor.

Referentin: **Heike Scholz-Döbelin**, LWK NRW

Moderation: **Wiebke Höning und Paul Napp**,

Bioland NRW e.V.

17.15 bis 17.45 Uhr | Forum 1

Alternative Bekämpfung von Weißer Fliege in Tomaten**

Heike Scholz-Döbelin hat 2017 in einem Versuch am Gartenbauversuchszentrum Straelen die Präparate PREV-AM, das Knoblauchpräparat GC-mite, sowie Naturalis zur Bekämpfung von Weißer Fliege in Tomaten verglichen. Ein besonderes Augenmerk galt auch dem Einfluss auf die Entwicklung von Encarsia-Schlupfwespen und Macrolophus-Raubwanzen. Die interessanten Ergebnisse für die Praxis des biologisch wirtschaftenden Gemüsebaubetriebs stellt sie in ihrem Vortrag vor.

Referentin: **Heike Scholz-Döbelin**, LWK NRW

Moderation: **Wiebke Höning und Paul Napp**,

Bioland NRW e.V.

Imkertag

Sonntag, 28. Januar 2018

11.30 bis 13.00 Uhr | Forum 2

Honiganalyse im Detail

Was geschieht bei einer Standarduntersuchung und welche Möglichkeiten gibt es, Schadstoffe zu identifizieren?

In jeder Bioland-Imkerei werden regelmäßig Honiganalysen durchgeführt. Hier geht es neben Wassergehalt, HMF-Wert und Leitfähigkeit auch um die Prüfung auf einzelne Schadstoffe. Welche konkreten Methoden werden dabei angewendet und welche Möglichkeiten gibt es, den Honig auf weitere Rückstände wie z. B. von Pflanzenschutzmitteln oder auch Wildpflanzen zu untersuchen?

Referenten: Dr. Erwin Wessling und Mitarbeiter,
WESSLING GmbH

Moderation: Veronika Heringhoff Campos,
Bioland NRW e.V.



Gemeinsamer Block

Montag, 29. Januar 2018

9.15 bis 10.45 Uhr | Forum 1

Naturschutz auf Bioland-Betrieben

Wo stehen wir und welche Potentiale können ausgebaut werden?

Ökologisch wirtschaftende Landwirte haben aufgrund der Einhaltung der EU-Öko-Verordnung ein großes Potential, hohe Leistungen in den Bereichen Gewässer-, Boden- und Artenschutz zu erbringen. Doch auch auf Biobetrieben führen Faktoren wie Flächenknappheit, hohe Pachtpreise, Zeitdruck und intensiver Maschineneinsatz dazu, dass insbesondere der Erhalt der Artenvielfalt immer weiter in den Hintergrund zu rücken droht und die Möglichkeiten der Naturschutzleistungen immer seltener ausgeschöpft werden. Parallel zu dieser Entwicklung nimmt die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft stetig ab, zum Beispiel erleben Vögel der Feldflur wie Kiebitz oder Feldlerche sowie etliche Pflanzen der Feldraine aktuell dramatische Rückgänge.

Seit fast 15 Jahren gehört die Naturschutzberatung zum Beratungsangebot des Bioland-Verbandes, doch werden wirklich alle Betriebe angesprochen? Wie steht es insgesamt um unsere Naturschutzleistungen? Wo können und müssen wir uns verbessern, um unseren größtmöglichen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt in der Feldflur und auf unseren Höfen zu leisten und hier einem Negativtrend entgegen zu wirken?

14.00 bis 15.30 Uhr | Forum 2

Produktvielfalt in der Bioland-Imkerei

Worauf ist bei Imkereiprodukten mit weiteren Zutaten zu achten und wie gestalte ich meine Etiketten?

Wie läuft eine Produktprüfung bei Imkerei-Neuentwicklungen ab? Welche Anforderungen müssen erfüllt sein, um als Bioland-Produkt anerkannt zu werden und was ist beim Bezug und der Deklaration von Fremdzutaten zu beachten? Diese Fragen beantwortet Thea Zintzen anhand von praktischen Beispielen und geht zudem auch auf die Gestaltung von Etiketten für Imkereiprodukte bei Bioland ein.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mitgebrachte Imkereiprodukte zu verkosten!

Referentin: Thea Zintzen, Bioland NRW e.V.

Moderation: Veronika Heringhoff Campos,
Bioland NRW e.V.



Dienstag, 30. Januar 2018
16.00 bis 17.30 Uhr | Forum 1

Gemeinsamer Abschluss

Aktuelle Herausforderungen und Bedingungen für den Ökolandbau

Das Jahr 2017 war das Jahr der Wahlen. In NRW wurde ein neuer Landtag gewählt und Christina Schulze Föcking von der CDU zur Landwirtschaftsministerin berufen. Im Frühherbst folgte die Bundestagswahl. Die Landtagswahl in Niedersachsen brachte einen Umbruch im Bundesrat mit sich. Im Spätherbst folgte die Wahl unseres neuen Bioland NRW Vorstandsvorsitzenden, der damit die Nachfolge von unserem „Urgestein“ Heinz-Josef (Vincent) Thuneke antrat.

Welche Erwartungen haben wir an die Politik? Welche Forderungen stellen wir? Wie sieht es aus mit der Totalrevision der EU-Öko-Verordnung und was folgt daraus? Wie ist der Stand der Verhandlungen zur Weiterentwicklung der gemeinsamen Agrarpolitik nach 2020?

Diesen und weiteren aktuellen Fragen wollen wir gemeinsam mit Dr. Heinrich Bottermann, parlamentarischer Staatssekretär im NRW Landwirtschaftsministerium, nachgehen. Wir freuen uns auf eine intensive Debatte und einen konstruktiven Austausch in großer Runde.

Referenten:

Dr. Heinrich Bottermann, MULNV NRW

Jan Leifert, Geschäftsführer Bioland NRW e.V.

Joachim Koop, Vorstandsvorsitzender Bioland NRW e.V.

Moderation:

Jan Leifert, Bioland NRW e.V.

- 12** Nach der Begrüßung durch unseren Landesgeschäftsführer Jan Leifert und Hans Dicke, den Bürgermeister der Gemeinde Möhnesee, beleuchten Prof. Dr. Tillmann Buttschardt, Direktor des Instituts für Landschaftsökologie der Universität Münster und Josef Tumbrinck, Landesvorsitzender des NABU Nordrhein-Westfalen, die Naturschutzeleistungen von Biobetrieben aus unterschiedlichen Perspektiven. Sie erläutern, was sich Bürger, Forscher und Naturschutzverbände wünschen, um Naturschutz im Ökolandbau bürgernah, transparent und mit maximaler Effektivität für die Artenvielfalt zu gestalten.

Referenten:

Prof. Dr. Tillmann Buttschardt, Universität Münster

Josef Tumbrinck, NABU NRW

Moderation:

Jan Leifert, Bioland NRW e.V.

Veronika Heiringhoff Campos, Bioland NRW e.V.

Tierhaltung

Montag, 29. Januar 2018
16.15 bis 17.45 Uhr | Raum 4

Tipps und Tricks im Umgang mit Mutterkühen und Mastbullen

Die Mutterkuhhalter Heinz Jentjens und Christoph Mies zeigen anhand von Bildern und Filmen ihre Erfahrungen im Umgang mit Mutterkühen, Rindern und Mastbullen. Dabei berichten sie über die Betreuung und das schonende Einfangen von Junggrindern auf weit entfernten Flächen, die stressfreie Behandlung und Impfung von Rindern, den Umgang mit Bullen, deren Transport sowie die (ganzjährige) Weidehaltung von Mastbullen.

Referenten:

Heinz Jentjens, Bioland-Erzeuger vom Niederrhein

Christoph Mies, Bioland-Erzeuger aus dem Westerwald

Moderation: Klaus Reuter, Bioland NRW e.V.

Dienstag, 30. Januar 2018

9.15 bis 10.45 Uhr und 14.00 bis 15.30 Uhr | Raum 4

Bio-Milchkühe gesund erhalten*

Dr. Andreas Striezel, Tierarzt bei der Bioland Beratung, stellt neben den schulmedizinischen Behandlungsmöglichkeiten für Bio-Betriebe alternative Heilmethoden wie Homöopathie und Phytotherapie für die häufigsten Erkrankungskomplexe beim Milchvieh vor: Euter, Klauen, Fruchtbarkeit, Nachgeburtssverhalten, Milchfieber. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf betriebsindividuelle Fragen einzugehen.

Referent: Dr. Andreas Striezel, Tierarzt

Moderation: Klaus Reuter, Bioland NRW e.V.



9.15 bis 10.45 Uhr | Forum 2

Neues vom Hühnerauslauf, Eiermarkt und den Richtlinien für Mastgeflügel*

Der Grünauslauf ist die Visitenkarte der Hühnerhaltung, nur wie sieht es mit den Nährstoffeinträgen im stallnahen Bereich aus? Wie können praxistaugliche Konzepte entwickelt werden; um die dort anfallenden Nährstoffe dem Betriebskreislauf zur Verfügung zu stellen? Zurzeit läuft zu diesem Thema ein Projekt der Landesvereinigung Ökologischer Landbau NRW.

Seit Sommer 2017 steht der gesamte Eiermarkt Kopf, die Nachfrage kann seitdem nicht mehr gedeckt werden. Die Junghennen sind knapp, Mobilställe schießen wie Pilze aus der Erde und der Handel bestellt jede Woche mehr. Wann wird sich der Markt wieder normalisieren, und wie geht es dann weiter? Nach einem kleinen Impulsreferat zum Fipronil-Skandal wollen wir einen Ausblick wagen.

Zurzeit unterscheiden sich die Richtlinien für die einzelnen Mastgeflügelarten (Masthuhn, Bruderhahn, Pute, Flugente, Pekingente, Gans, Wachtel) nur in wenigen Punkten. Wie könnten die Richtlinien für die jeweiligen Tierarten präzisiert werden, um so auch der jeweiligen Tierart gerechter zu werden? Dazu stellen wir einen Diskussionsvorschlag eines Bioland Mastgeflügelhalters aus Hessen vor.

Referent: Dr. Friedhelm Deerberg, Die Ökoberater

Moderation: Thomas Ingensand, Bioland NRW e.V.

11.30 bis 13.00 Uhr | Raum 4

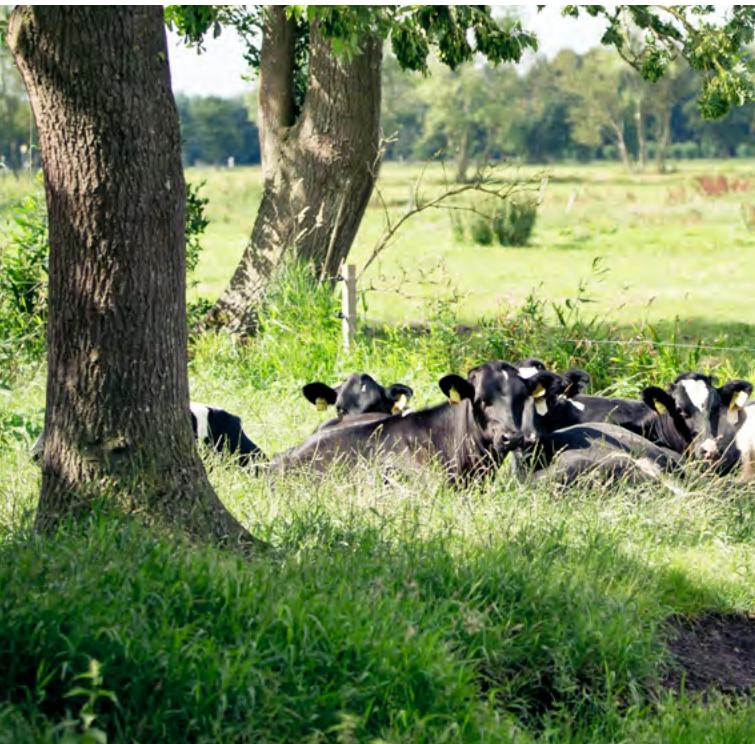
Kälber und Jungrinder auf der Weide

Es zeichnet sich ab, dass nach EU-Öko-Verordnung in Zukunft auch Kälber nach dem Absetzen auf die Weide müssen. Falls hofnahe Weiden verfügbar sind, reicht dann ein ganzjähriger Auslauf nicht mehr aus. Auf Haus Riswick werden in einem seit 2014 laufenden Projekt Möglichkeiten zur Optimierung der Weidehaltung von Jungrindern und Kälbern unter besonderer Beobachtung eines möglichen Parasitenbefalls untersucht. Die bisher erarbeiteten Erkenntnisse zur Verbesserung des Weide-managements und der Endoparasitenkontrolle bei ganztägiger Weidehaltung im System der Kurzrasenweide wollen wir mit Anne Verhoeven diskutieren.

Referentin: Anne Verhoeven, LWK NRW, Haus Riswick

Moderation: Klaus Reuter, Bioland NRW e.V.

16



11.30 bis 13.00 Uhr | Forum 2

Seuchenprophylaxe, Reinigen, Desinfizieren: Vorbeugen ist besser!*

Unter diesem Motto wird sich Dr. Matthias Link zwei wichtigen Aspekten der Tierhaltung widmen. Zum einen der Seuchenprophylaxe, zum anderen dem Thema Reinigung und Desinfektion. Praktische Tipps, Hinweise und Beispiele zum Thema Seuchenprophylaxe sind ebenso Inhalt des Vortrages wie gesetzliche Vorgaben und Verordnungen.

„Was ist nötig?“ „Was ist möglich?“ „Was ist erlaubt?“ und „Was hilft?“ sind Fragen, vor denen Bio-Tierhalter immer wieder stehen, wenn es um das Thema Reinigung und Desinfektion geht. Gerade im Bereich der für den Biobereich zugelassenen Mittel und deren Wirksamkeit geht es um nicht immer einfach zu beantwortende Fragen.

Dr. Matthias Link betreibt in Varrel, Kreis Diepholz, gemeinsam mit seinem Team eine Tierarztpraxis mit dem Schwerpunkt Be-standsbetreuung. Darüber hinaus ist er in beratender Funktion für Bioland tätig.

Referent: Dr. Matthias Link, Tierarzt

Moderation: Thomas Ingensand, Bioland NRW e.V.





18 Markt und Vermarktung

Dienstag, 30. Januar 2018
14.00 bis 15.30 Uhr | Forum 2

Bio-Marktentwicklung am Beispiel Schwein

Zwei bewegte Jahre liegen hinter uns. Zwei Jahre, in denen Bioland zahlreiche neuumgestellte Betriebe gewinnen konnte und sich der Markt für Bioland-Waren sehr positiv entwickelt hat. Erfreulicherweise halten die Tendenzen an und wir können weiter optimistisch nach vorne blicken. Was das konkret für unsere Marktpartner bedeutet und wie die weiteren Entwicklungen eingeschätzt werden, soll an zwei Beispielen aus der Vermarktung von Bioland-Schweinen deutlich werden.

So wird Christoph Dahlmann, Geschäftsführer der Biofleisch NRW e.G., von den beiden turbulenten Jahren berichten, die nun in einen umfangreichen Umbau und Anbau des Betriebsstandortes in Bergkamen gipfeln. Wie soll es dann weiter gehen?

Ein anderes Beispiel wird die Bio-Handel Nordwest GmbH sein. 2016 gründete sich auf Initiative von Bioland, Neu-Landwirten und alten Hasen eine Erzeugergemeinschaft. Begleitet und unterstützt vom Verband, konnte mit Uwe Balliet eine markt erfahrene Geschäftsführung für die EZG gefunden werden.

Die Vermarktung von Schweinen steht bisher im Fokus der EZG und die ersten Geschäfte wurden getätigt. Wo soll die Reise hin gehen?

Für Fragen rund um die Umstellung der Betriebe der letzten zwei Jahre und für Neuinteressenten wird der Erzeugerberater Thomas Ingensand die Veranstaltung begleiten.

Referenten:

Uwe Balliet, Bio-Handel Nordwest GmbH

Christoph Dahlmann, Biofleisch NRW e.G

Thomas Ingensand, Bioland NRW e.V.

Moderation: Annika Bruhn, Bioland NRW e.V.

Gemüsebau/ Gartenbau

Montag, 29. Januar 2018
11.30 bis 13.00 Uhr | Forum 1

Wintergemüsevielfalt: Im Winter ernten ohne zu heizen*

Alternative Produktionsentwürfe dienen einem innovativen, ressourcenschonenden Zugang im Bio-Gemüsebau. So können zahlreiche Blattsalate und Kräuter auch während des Winters ohne Zusatzbeheizung wachsen und beerntet werden, weil sie wesentlich frostfester sind, als es in allen Lehrbüchern steht. Geheimnis eines erfolgreichen Wintergärtnerns ist die Wahl des richtigen Anbau- und Pflanzzeitpunktes sowie das Wissen um die richtigen Pflegemaßnahmen. In Forschungsprojekten mit Biobetrieben in Österreich und vor allem an der Versuchsstation Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Wien-Schönbrunn wurden in den letzten zehn Jahren spannende Daten gesammelt, die völlig neuartige Fruchfolgen im geschützten Bio-Anbau ermöglichen.

Low-Energy-Produktion und Rolltunnelsysteme

In diesem Beitrag wird außerdem das Potenzial von Rolltunnelsystemen vorgestellt, mit deren Hilfe auf bodenschonende und effiziente Art in kleinstrukturierten Betrieben Gemüsevielfalt produziert werden kann. Low-Energy-Verfahren erlauben eine Ernteverfrühung bei Tomaten um vier Wochen, vollkommen ohne Zusatzbeheizung. Ziel all dieser Anbauverfahren ist die Förderung von gemüsebaulichen Klein- und Mittelbetrieben mit Direktvermarktung, die auf authentische Weise einzigartige Bioprodukte mit kommunizierbarer Geschichte erzeugen wollen.

Referent: Wolfgang Palme, Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn

Moderation: Wiebke Höning und Paul Napp,
Bioland NRW e.V.

14.00 bis 15.30 Uhr | Forum 1

Bewässerung im Gemüsebau*

Dr. Michael Beck von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf stellt Bewässerungsverfahren im Gemüsebau vor. Nicht nur durch die Düngerordnung, die eine effektive Nährstoffverwertung erfordert, sondern auch durch den Klimawandel wird der Bewässerungssteuerung in den nächsten Jahren mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden müssen. Es werden Methoden der klimatischen Wasserbilanzierung vorgestellt, sowie sensorgestützte Systeme zur Bewässerungssteuerung fürs Gewächshaus und Freiland bewertet.

Referent: Dr. Michael Beck, Hochschule Weihenstephan

Moderation: Wiebke Höning und Paul Napp,
Bioland NRW e.V.

16.15 bis 17.45 Uhr | Forum 1

Fachgruppentreffen Gemüsebau

Auf dem Fachgruppentreffen wird Thomas Strnad als Fachgruppensprecher aktuelle Themen aus dem Verband und den Arbeitsgruppen des Gemüsebaus vortragen. Außerdem steht die Planung für das kommende Gemüsejahr an:

Wohin soll die Exkursion 2018 gehen und wann wollen wir fahren? Welche Fachgruppentreffen wollen wir in diesem Jahr wann unternehmen? Welche Veranstaltungen sind sonst noch geplant?

Referent: Thomas Strnad, Fachgruppensprecher

Moderation: Wiebke Höning und Paul Napp,
Bioland NRW e.V.

Programmübersicht

Sonntag, 28.01.18 Gemüse Spezial + Imkertag

Gemüse Spezial | Forum 1 (großer Raum)

11.00	Begeüßung, Einführung in den Tag S. 7
11.30-13.00	Rechtliche Grundlagen von Pflanzenschutzmittelanwendungen (11.30 – 12.30 Uhr) S. 8
13.00-14.00	Mittagspause
14.00-15.30	Pflanzenschutzmaßnahmen mit verschiedenen Techniken im Freilandgemüse S. 8
15.30-16.15	Kaffeepause
16.15-17.15	Alternative Pflanzenschutz- und Pflanzenstärkungsmittel zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Tomaten S. 9
17.15-17.45	Alternative Bekämpfung von Weißer Fliege in Tomaten S. 9
18.00	Abendessen Sport Fußball: Hallenschuhe mitbringen/Gemütliches Beisammensein S. 36

Montag, 29.01.18

Gemeinsame Veranstaltung im Forum 1

9.15-10.45	Begrüßung Naturschutz auf Bioland-Betrieben S. 11
10.45-11.30	Kaffeepause
11.30-13.00	Forum 1 (großer Raum) Wintergemüsevelfalt S. 20
13.00-14.00	Mittagspause
14.00-15.30	Bewässerung im Gemüsebau S. 21
15.30-16.15	Kaffeepause
16.15-17.45	Fachgruppentreffen Gemüsebau S. 21
18.00-19.30	Abendessen Sport/Filates S.36
Ab 20 Uhr	Gemütliches Beisammensein

Dienstag, 30.01.18

Forum 1 (großer Raum)

9.15-10.45	Nährstoffmanagement und Düngung im Bioland-Anbau S. 24
10.45-11.30	Kaffeepause
11.30-13.00	Die neue Düngeverordnung S. 25
13.00-14.00	Mittagspause
14.00-15.30	Fruchtfolge mal anders: Anbau Olpflanzen S. 29
15.30-16.00	Kaffeepause
16.00-17.30	Gemeinsamer Abschluss im Forum 1 Aktuelle Herausforderungen und Bedingungen für den Ökolandbau S.13 Ende der Wintertagung 2018

Imkertag | Forum 2 (kleiner Raum)

11.00	Honiganalyse im Detail S. 10
11.30-13.00	Produktvielfalt in der Bioland-Imkerei S. 10
13.00-14.00	
14.00-15.30	
15.30-16.15	
16.15-17.15	Digitale Dörfer – Online-Marketing und mehr S. 34
17.15-17.45	Regionales Bio durch Bürgeraktion – die Regionaltwert AG stellt sich vor S. 35
18.00	Start-up „Hofnachfolge“ S.35

11.00	Aufbau „Markt der Möglichkeiten“ S. 34
11.30-13.00	Raum 4 Mit Vielfalt punkten – Förderung der Biodiversität in der Schweiz S. 33
13.00-14.00	Fragen zur Umstellung – Sprechstunde mit dem Bioland-Berater S. 32
14.00-15.30	Fragen zur Umstellung – Sprechstunde mit dem Bioland-Berater S. 32
15.30-16.15	Regionales Bio durch Bürgeraktion – die Regionaltwert AG stellt sich vor S. 35
16.15-17.45	Start-up „Hofnachfolge“ S.35
18.00-19.30	

11.00	Forum 2 (kleiner Raum)
11.30-13.00	Raum 4 Bio-Milchkühe gesund erhalten (1) S. 14
13.00-14.00	Kälber und Jungtiinder auf der Weide S.16
14.00-15.30	Neues vom Hühnerauftauf, Eiermarkt und den Richtlinien für Mastgeflügel S. 15
15.30-16.00	Seuchenprophylaxe Reinigen, Desinfizieren: Vorbeugen ist besser! S. 17
16.00-17.30	Bio-Marktentwicklung am Beispiel Schwein S.18



Düngung

Dienstag, 30. Januar 2018

9.15 bis 10.45 Uhr | Forum 1

Nährstoffmanagement und Düngung im Bioland-Anbau

Wohin entwickeln sich der Bioland-Anbau und dessen Richtlinien bei den Themen Nährstoffmanagement und Düngung? „Im Kreislauf wirtschaften“ heißt das erste der sieben Biolandprinzipien. Dazu heißt es: „Kreislaufwirtschaft ist das Grundprinzip des organisch-biologischen Landbaus. Der Verzicht auf chemisch-synthetische Stickstoff-Düngemittel und Rückführung der Nährstoffe in Form von Mist und Kompost machen ihn weitgehend unabhängig von begrenzt vorhandenen Rohstoffen. Dieses Wirtschaften im Kreislauf macht den Biolandbau zur wichtigsten Methode, die Menschheit auch in Zukunft nachhaltig zu ernähren.“

Doch mit steigender Nachfrage nach heimischer Bio-Ware steigt auch der Anspruch an höhere Erträge. Hierdurch wird auch immer häufiger die Diskussion über die Frage geführt, was in Zukunft zur Nährstoffversorgung beitragen kann und welche Dünger dazu eingesetzt werden dürfen. Den aktuellen Stand bei den Themen Kompost, P-Recycling aus Klärschlamm, Einsatz von Biogas-Gärresten und Möglichkeiten von Futter-Mist-Kooperationen möchten wir in der Veranstaltung vorstellen und den zukünftigen Einsatz im Acker- und Gartenbau diskutieren.

Referent: Eckhard Reiners, Bioland e.V.

Moderation: Paul Napp und Stephan Gehrendes,
Bioland NRW e.V.

11.30 bis 13.00 Uhr | Forum 1

Die neue Düngeverordnung

Was kommt auf uns im ökologischen Land- und Gartenbau zu? Seit dem 1.6.2017 ist die neue Düngeverordnung in Kraft. Statt Klarheiten gibt es aber immer noch viele ungeklärte Fragen und verschiedenste Aussagen und Auslegungen, je nachdem, wo man fragt. Anfang 2018 werden die Vollzugshinweise und die Erfordernisse einer Stoffstrombilanz erwartet, die uns hoffentlich mehr Klarheit bringen werden.

Was muss ich als Betrieb in Zukunft beachten? Welche Einschränkungen gibt es für den ökologischen Landbau? Was sind beispielsweise die Herausforderungen fürviehstarke Betriebe oder Gemüsebaubetriebe? Kann ich meine Düngepraxis weiter so fahren, wie ich es die letzten 20 Jahre getan habe? Müssen wir uns im ökologischen Land- und Gartenbau nun auch Gedanken zu Nährstoffexporten machen? Sind Futter-Mist-Kooperationen weiterhin in dem Maße möglich?

Diesen Fragen geht der Vortrag nach. In einer ausreichend großen Diskussionszeit gibt es dann auch die Möglichkeit, weitere Fragen zu klären.

Referent: Pascal Gerbaulet, LWK NRW

Moderation: Stephan Gehrendes, Bioland NRW e.V.



Ackerbau

Montag, 28. Januar 2018

11.30 bis 13.00 Uhr | Raum 3

Fruchtfolge mal anders: Anbau Spezialgetreide

Alte Getreidesorten erleben im Bio-Markt ihre Renaissance. Dabei sind Dinkel und Buchweizen schon ein fester Bestandteil im Getreidesortiment geworden. Daneben gibt es seit einigen Jahren auch das Wiederaufleben von Einkorn- und Emmer-Produkten im Bio-Markt. Daniel Rolfsmeyer, Ackerbauberater in Niedersachsen, geht auf die Anforderungen im Anbau von alten Kulturarten ein. Eine Einschätzung zur Verarbeitung und zum Markt kommt von den Verarbeiter Thorsten Eiling von der Bio-Mühle Eiling in Warstein und von Michael Schildwächter von der Firma Davert.

Referenten:

Daniel Rolfsmeyer, Bioland Beratung Niedersachsen

Thorsten Eiling, Bio-Mühle Eiling

Michael Schildwächter, Davert GmbH

Moderation:

Stephan Gehrendes, Bioland NRW e.V.

Thea Zintzen, Bioland NRW e.V.

14.00 bis 15.30 Uhr | Raum 3

Mechanische Verfahren zur Effizienzsteigerung im ökologischen Pflanzenbau (Mais und Zuckerrübe)

Das Thema Dammkultur ist vielen bekannt. Agrarmaschinenbauingenieur Tobias Linsel hat bestehende Systeme verfeinert und berichtet über seine Erfahrungen aus der Praxis. Anhand von Versuchen an unterschiedlichen Standorten in Deutschland und in anderen Teilen Europas. Hierbei werden besonders der verringerte Arbeitsaufwand zur Saatbettbereitung und die einfachere Kulturflege des Systems sehr deutlich. Gerade im Mais- und Zuckerrübenanbau hat sich die neue Technik bewährt. Vorteile sind unter anderem die Nährstoffbündelung, die Verbesserung der Verfügbarkeit der Nährstoffe und ein besseres Wurzelwachstum. Außerdem kann durch eine schnelle Erwärmung des Bodens eine Verlängerung der Vegetation erzielt werden, verbunden mit der Erhöhung des Bodenlebens und der optimalen Bodenstruktur. So konnten in den letzten Jahren auch auf schwierigen Standorten überdurchschnittliche Erträge erzielt werden. Weiterhin kann die Kulturflege, die mit herkömmlichen Systemen oft und häufig erfolgen muss, mit der neuen Technik auf ein Minimum reduziert werden.

Referent: Tobias Linsel,

Fa. LuTS Land & Technik Service GmbH

Moderation: Stephan Gehrendes, Bioland NRW e.V.

16.15 bis 17.45 Uhr | Raum 3

Ackerbohnen professionell anbauen

Seit nun mehr als einem Jahr ist der Biolandhof von Andreas und Klaus Engemann Teilnehmer am Projekt Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne. Ziel des Projektes ist es, den Anbau von Erbsen und Bohnen in Deutschland zu unterstützen, sowie Nachfrage und Angebot zusammenzubringen. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist, die Erfahrungen der einzelnen Landwirte im Anbau beider Körnerleguminosen an die Branche weiter zu geben. Bioland Ackerbauberater Stephan Gehrendes hat den Projektbetrieb Engemann bei den sehr umfangreichen Demonstrationsflächen zur Ackerbohne von der Saat bis zur Ernte begleitet und gibt in seinem Vortrag einen umfangreichen Einblick in das Vorgehen und die Erfahrungen der verschiedenen Anbauvarianten. Hierbei werden die Anbausysteme Turiel-Damm-System, Einzelkornsaat, Normalsaat rein und im Gemenge mit Hafer vorgestellt. Dabei werden vier unterschiedliche Sorten der Ackerbohnen, mit Düngebeispielen, einer Unteraut, verschiedene Saattiefen und unterschiedliche Aussaatzeitpunkte miteinander verglichen. Der Vortrag verspricht auf jeden Fall eine sehr hohe Praxisrelevanz.

Referent und Moderation:

Stephan Gehrendes, Bioland NRW e.V.



Dienstag, 07. Februar 2018

14.00 bis 15.30 Uhr | Forum 1

Fruchtfolge mal anders: Anbau Ölpflanzen

Der Absatz von Bio-Ölen ist in den letzten zwei Jahren deutlich gewachsen und damit auch die Nachfrage nach Bio-Ölsaaten. Verarbeiter suchen häufig nach heimischen Qualitäten. Albert Haake vom Gut Oelbergen in Auetal berichtet über die Herausforderungen im Anbau von Ölpflanzen, wie Hanf und Öllein. Beatrix Klüh von der Teutoburger Ölmühle spricht am Beispiel von Raps über die Qualitätsanforderungen für eine hochwertige Verarbeitung und über bisherige Partnerschaften im heimischen Anbau. Zudem informiert Thomas Schürg über die Firma Hanf-Natur, die eine Vielzahl von Bio-Hanfprodukten herstellt und spricht über die weltweite Suche nach passenden Bio-Hanfsamen.

Referenten:

Albert Haake, Bioland-Landwirt

Beatrix Klüh, Teutoburger Ölmühle

Thomas Schürg, Hanf-Natur

Moderation:

Thea Zintzen, Bioland NRW e.V.

Stephan Gehrendes, Bioland NRW e.V.

Ackerbau

29



Bioland, Stephan Gehrendes



Bioland aktiv

Dienstag, 30. Januar 2018

9.15 bis 10.45 Uhr | Raum 3

Engagement im Ehrenamt – eine wichtige Säule im Bioland

30

Das Ehrenamt ist eine tragende Säule in unserem Bioland Verband. Vom Gruppenvertreter und Fachgruppensprecher, Bundesdelegierten und Landesvorstand bis hin zum Präsidiumsmitglied sind Ehrenamtliche Ansprechpartner und Bindeglieder zwischen Mitgliedern und Hauptamtlichen. Im Ehrenamt wird die strategische Ausrichtung unseres Verbandes diskutiert und entschieden.

Wo erfahren Ehrenamtliche Unterstützung? Wo wünschen sie sich Fortbildungsmöglichkeiten? Was kann der Verband für das Ehrenamt tun? Diese Fragen möchten wir gemeinsam mit engagierten und interessierten Mitgliedern diskutieren und zu konkreten Vorschlägen kommen. Alle interessierten Mitglieder sind herzlich eingeladen, gemeinsam Vorschläge zu erarbeiten, wie es uns gelingt die ehrenamtliche Arbeit für beide Seiten fruchtbar zu gestalten.

Referentin: **Stephanie Strottdrees**,

Bioland-Landwirtin und Vize-Präsidentin

Moderation: **Jan Leifert**, Bioland NRW e.V.

11.30 bis 13.00 Uhr | Raum 3

Junges Bioland NRW

Seit einigen Jahren gibt es „das junge Bioland NRW“ – eine wachsende Gemeinschaft Bioland-Interessierter junger Menschen unter 35 Jahren. Jeder kann dazu gehören und sich engagieren. Potenzielle Hofnachfolger, Betriebsleiter, Auszubildende oder Studenten – wer jünger als 35 Jahre ist, ist herzlich willkommen. Um das Gruppenleben aktiver zu gestalten und wieder mehr in Erscheinung zu treten, soll dieses Treffen der Ideenfindung dienen. Treffen, Exkursionen, Auftritte oder andere Aktivitäten sollen in gemeinsamer Runde beraten werden. Das junge Bioland hofft auf ein erfolgreiches und produktives Treffen und viele neue Ideen, die bald umgesetzt werden können.

Referentin: **Judith Strottdrees**

Moderation: **Thea Zintzen**, Bioland NRW e.V.

14.00 bis 15.30 Uhr | Raum 3

Die Bioland Stiftung

Der Bioland e.V. hat 2012 den Stiftungsfonds „Biologischer Landbau“ unter dem Dach der GLS Treuhand eingerichtet. Dieser Stiftungsfonds wurde nun in die selbständige, gemeinnützige Bioland Stiftung überführt, die ihren Sitz in Hamm hat. Mitgliedern und Partnern des Verbandes, aber auch interessierten Kunden, soll die Möglichkeit gegeben werden, die Arbeit des Verbandes im gemeinnützigen Bereich monetär zu unterstützen, sei es durch eine Zustiftung zum Stiftungskapital oder durch projektbezogene Spenden. Fördern will die neue Stiftung insbesondere die Weiterentwicklung der Methoden des Biolandbaus (u. a. Forschungsprojekte), die ökologische Pflanzen- und Tierzucht, die Weiterbildung sowie den Natur- und Landschaftsschutz. Heinz-Josef Thuneke wird die Zwecke und Ziele sowie die Struktur der Bioland Stiftung vorstellen und einen Ausblick auf die zukünftige Arbeit geben.

Referent: **Heinz-Josef Thuneke**

Moderation: **Jan Leifert**, Bioland NRW e.V.



Umstellung

Montag, 29. Januar 2018
14.00 bis 15.30 Uhr | Raum 4

Fragen zur Umstellung – Sprechstunde mit dem Bioland-Berater

„Der Teufel liegt im Detail“ ist ein Sprichwort, das in besonderer Art und Weise auf Fragen rund um die Umstellung zutrifft. Gesetzliche Vorgaben und Verordnungen sind einzuhalten, Fristen für Antragsstellungen zu beachten, Lösungen für Stallbauten müssen gefunden werden, Vermarktungswege sondiert werden und vieles mehr.

In der „Umsteller-Sprechstunde“ mit Bioland-Berater Thomas Ingensand werden keine ausführlichen Betriebsumstellungen durchgeplant oder berechnet, das Angebot dient vielmehr dazu, noch offene oder offen gebliebene Einzelfragen derer, die bereits im Umstellungsprozess sind, zu klären. Thomas Ingensand ist langjähriger und erfahrener Umstellungsberater des Bioland Landesverbandes NRW.

Referent und Moderation:

Thomas Ingensand, Bioland NRW e.V.

Naturschutz

Montag, 29. Januar 2018
11.30 bis 13.00 Uhr | Raum 4

Mit Vielfalt punkten – Förderung der Biodiversität in der Schweiz

Die Landwirtschaft spielt eine zentrale Rolle in der Erhaltung der biologischen Vielfalt. Auf großen Teilen der Agrarflächen finden jedoch nur noch wenige Arten ausreichend gute Lebensbedingungen. In der Schweiz wurde versucht, landwirtschaftlich genutzte Flächen ökologisch wieder aufzuwerten. Agrarpolitische Instrumente zeigten diesbezüglich jedoch zu wenig Wirkung. Um die Situation zu verbessern, wurden im Rahmen eines langjährigen Projektes (2009–2016) neue Methoden und praxisnahe Maßnahmen entwickelt, um die Existenz der in der Kulturlandschaft heimischen Tier- und Pflanzenarten zu sichern und gleichzeitig der schweizer Landwirtschaft durch Abgeltung ihrer Naturschutzleistungen interessante Einkommensmöglichkeiten zu eröffnen.

Agrarökologe Lukas Pfiffner wird Ergebnisse über Felduntersuchungen der Biodiversität auf 133 Landwirtschaftsbetrieben im Schweizer Mittelland vorstellen. Er geht der Frage nach, wie die biologische Vielfalt gesamtbetrieblich gefördert werden kann, welche neu entwickelten Instrumente dabei helfen und welche Rolle letztlich die Fachberatung „Biodiversität“ für eine erfolgreiche Umsetzung spielt.

Referent: Dr. Lukas Pfiffner, FiBL Schweiz

Moderation: Veronika Heringhoff Campos,
Bioland NRW e.V.

Direktvermarktung

Liebe Direktvermarkter,
Liebe Interessierte

mit einem „**Markt der Möglichkeiten**“ möchten wir allen die Gelegenheit bieten, sich, ihre Produkte, Betriebskonzepte und interessante Neuentwicklungen vorzustellen. Diese Vorstellung soll dem gegenseitigen Kennenlernen, der Vernetzung und ggf. dem Knüpfen von Geschäftskontakten dienen. Der Aufbau einer Präsentation ist in der Zeit von 9.15 bis 10.45 Uhr im Forum 2 möglich. Bitte meldet euer Interesse mit der Anmeldung zur Wintertagung (s. Anmeldeformular Seite 41) schriftlich an.

Herzlichen Dank!

Irene Leifert

34

Montag, 29. Januar 2018

11.30 bis 13.00 Uhr | Forum 2

Digitale Dörfer – Online-Marketing und mehr

Das Projekt „Digitale Dörfer“ ist im Sommer 2015 mit dem Ziel gestartet, die Herausforderungen des heutigen Lebens in ländlichen Regionen in Bezug auf die Digitalisierung zu untersuchen. Seit diesem Zeitpunkt entstehen im Projekt Konzepte und Lösungen, die die Chancen einer ganzheitlichen Betrachtungsweise der Digitalisierung aufzeigen. Mit den entwickelten Lösungen werden ländliche Regionen vernetzt. Diese stärken die Gemeinschaft und eröffnen neue Chancen für lokale Unternehmen. Viele Tools sind entwickelt. Wie können diese für die Optimierung der Lieferbeziehungen von Bioland-Betrieben in einer Region genutzt werden? Eine der Fragen, die wir nach der Vorstellung des Projektes diskutieren wollen.

Referent: Steffen Hess, Fraunhofer Institut IESE

Moderation: Irene Leifert, Bioland e.V.

14.00 bis 15.30 Uhr | Forum 2

Regionales Bio durch Bürgeraktien – die Regionalwert AG stellt sich vor

Die Regionalwert AG ist eine Bürgeraktiengesellschaft, die den ökologischen Landbau und regionale Verarbeitungsstrukturen fördert. Sie bringt die Akteure im Rheinland in einem Partnernetzwerk zusammen und stärkt durch finanzielle Beteiligungen Bio-Höfe und Verarbeitungsbetriebe in der Region. Regelmäßig geben die Regionalwert AGs Aktien aus, damit sich Bürgerinnen und Bürger am Aufbau nachhaltiger Strukturen beteiligen können: Für einen Gewinn mit Sinn. So werden besonders der Erhalt und der Aufbau von Metzgereien, Milch- und Gemüseverarbeitung gefördert. Ein Beispiel aus der Praxis wird vorgestellt: Biometzgerei Müller aus Leverkusen mit einem Projekt zum mobilen Schlachten.

Referentin: Dorle Gothe, Regionalwert AG Rheinland

Moderation: Irene Leifert, Bioland e.V.

Direktvermarktung

35

16.15 bis 17.45 Uhr | Forum 2

Start-up „Hofnachfolge“

Betriebliche und persönliche Aspekte machen die Hofnachfolge zu einem sehr individuellen Prozess. Auf der einen Seite der Übergebende, auf der anderen der Übernehmende. Für den einen Abschied, für den anderen Neuanfang. Ein Prozess, der bis zur tatsächlichen Übergabe mehrere Stufen nimmt, individuell gestaltet werden muss und viele Optionen bereithält.

Im Start-up „Hofnachfolge“ wird ein „Kompass“ für diesen Prozess aufgezeigt, das Beispiel des Breuners Hof, den die Regionalwert AG unterstützt hat, erläutert sowie eine Austauschbörse für Interessierte und im Prozess befindliche Menschen vorgestellt.

Referentinnen und Moderation:

Dorle Gothe, Regionalwert AG Rheinland

Irene Leifert, Bioland e.V.

Abendprogramm

Sonntag, 28. Januar 2018

Ab 18.00 Uhr Abendessen und anschließend gemütliches Beisammensein in der Bar.

Sportmöglichkeit in der Turnhalle (bitte an Hallenturnschuhe mit heller Sohle denken!)

Weiterhin bietet das Heinrich Lübke Haus umfangreiche Angebote wie z. B. ein Schwimmbad, eine kleine Sauna, Kegelbahn und Tischtennisplatten. Bitte an entsprechende Kleidung denken!

Montag, 29. Januar 2018

Ab 18.00 Uhr Abendessen und anschließend gemütliches Beisammensein in der Bar. Schwimmen, Kegeln oder Tischtennis möglich. Bitte entsprechende Kleidung mitbringen!

36

18.30 bis 19.00 Uhr | Raum 3

Pilates: 60 Minuten Workout von Kopf bis Fuß

Nachdem wir auf der Wintertagung 2017 Kundalini-Yoga angeboten haben, möchten wir 2018 eine andere Variante des Workouts anbieten: „Annika-Pilates“.

Pilates (nach dem Erfinder: Joseph Hubert Pilates (1883–1967)) ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur, primär von Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur. Wir werden die 60 Minuten nutzen, um im ganzen Körper tief sitzende Muskeln aufzuspüren und zu aktivieren. Dabei werden leichte Übungen gemacht, die keine akrobatische Grundausbildung voraussetzen und jeder mitmachen kann. Da Annika die Pilates Trainer Lizenz noch fehlt, erfolgt eine Teilnahme auf eigene Gefahr. Bitte großes Handtuch mitbringen!

Organisatorisches

Tagungsort

Heinrich Lübke Haus
Zur Hude 9
59519 Möhnesee
www.heinrich-lübke-haus.de

Anmeldung

Eine Anmeldung zur Wintertagung ist für die Organisation der Mahlzeiten und Übernachtungen erforderlich. Bitte daher **bis Freitag, 5. Januar 2018**, per Fax, per Post, per E-Mail oder telefonisch im Bioland-Sekretariat der Landesgeschäftsstelle in Hamm anmelden:

Bioland NRW e.V.
Im Hagen 5
59069 Hamm
Tel. 02385 9354-0, Fax 02385 9354-25
E-Mail: info-nrw@bioland.de

37

Achtung:

Während der Wintertagung ist die Geschäftsstelle (=Tagungsbüro) unter folgender Telefonnummer zu erreichen:
0177 3021639



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

* Teile der Wintertagung sind Wissenstransfer Veranstaltungen/ Praktikertag. Diese sind gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN).

Tagungsgebühr

Preise inkl. MwSt.

Für die Wintertagung 2018 erheben wir eine Tagungsgebühr, damit wir die entstehenden Kosten für Referenten, Tagungshaus und Organisation zumindest teilweise decken können.

Ein Tag Zwei Tage Drei Tage

Bioland-Mitglieder	mit Paket:	30,00 €	45,00 €	60,00 €
Bioland-Mitglieder und Vertragspartner:	45,00 €	65,00 €	85,00 €	
Externe und Mitglieder anderer Verbände:	55,00 €	80,00 €	100,00 €	
Schüler und Auszubildende:	keine Tagungsgebühr			

Übernachtungskosten

Preise inkl. MwSt.

Übernachtung pro Nacht und Person

Doppelzimmer mit Dusche/WC	43,50 €
Einzelzimmer (EZ)	43,50 €
Jeweils zwei EZ teilen sich	
WC und Dusche auf dem Flur	
Auf Wunsch kann gegen einen Aufpreis von	+ 16,00 €
ein DZ als EZ genutzt werden	

Die Übernachtungen müssen **bis zum 5. Januar 2018** mit dem beigefügten Formular über den Landesverband angemeldet werden.

Mahlzeiten

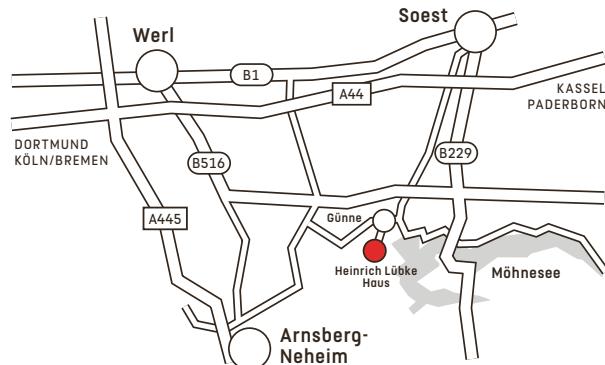
Preise inkl. MwSt.

Frühstück	7,00 €
Mittagessen (vegetarisch oder Fleischgericht inkl. Salatbuffet und Nachtisch)	12,00 €
Kaffee und Kuchen	5,00 €
Abendessen	10,00 €

Anfahrt

Anreise mit PKW:

Autobahn Dortmund-Kassel (A 44) bis Abfahrt Soest / Möhnesee, dann B229 Richtung Möhnesee-Arnsberg oder Autobahn Werl-Arnsberg (A 445) bis Ausfahrt Arnsberg-Neheim, dann Landstraße Richtung Möhnesee.



Anreise mit der Bahn:

bis Bahnhof Soest, von dort aus weiter

mit dem Bus:

Ab Bahnhof Soest mit dem Bus der Linie C 4 des Regionalverkehrs Ruhr-Lippe. Die Abfahrtszeiten an den Werktagen ab Soest Bahnhof (Haltestelle Bahnhof/Brüdertor) zur Endstation Günne-Brüningsen sind ab 7.15 Uhr jeweils stündlich bis 18.15 Uhr. Die Busse von Günne nach Soest verkehren ebenfalls im stündlichen Rhythmus.

Anmeldung

Anmeldeschluss ist Freitag, der 05. Januar 2018

Bioland NRW, Im Hagen 5, 59069 Hamm



Fax 02385 9354-25

.....
Name, Vorname

.....
Telefon

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

.....
Beruf

.....
Geburtsdatum

.....
Datum, Unterschrift

(Bitte pro Teilnehmer je ein Anmeldeformular nutzen)

Hiermit melde ich mich zur Wintertagung 2018 in Möhnesee-Günne für folgende Übernachtung(en) bzw. Mahlzeiten an:

Mahlzeiten

(bitte ankreuzen)

Sonntag, 28. Januar 2018

Mittagessen Kaffee Abendessen

Montag, 29. Januar 2018

Frühstück Mittagessen Kaffee Abendessen

Dienstag, 30. Januar 2018

Frühstück Mittagessen Kaffee

Übernachtung

(Preise inkl. Mehrwertsteuer)

pro Person/Nacht

So, 28.01. Mo, 29.01.

Einzelzimmer 43,50 €

(WC und Dusche auf dem Flur)

Einzelzimmer (EZ-Nutzung 59,50 €
eines DZ mit WC/Dusche)

Doppelzimmer 43,50 €
(mit WC und Dusche)

Bei Übernachtung im DZ gemeinsam mit:

Markt der Möglichkeiten

ja, ich möchte mich mit einer kleinen Präsentation am „Markt der Möglichkeiten“ (siehe Seite 34) beteiligen.



Herausgeber

Bioland NRW

Im Hagen 5
59069 Hamm
Tel. 02385 93540
Fax 02385 935425
info-nrw@bioland.de

Programmgestaltung und Durchführung

Bioland Beratungsteam NRW

Gesamtkoordination

Annette Angenendt

Redaktion Programmheft

Annette Angenendt

Tagungsbüro

Brigitte Thuneke-Ebel

Fotonachweis

soweit nicht anders gekennzeichnet: Bioland, Sonja Herpich

Gedruckt auf

100 % Recyclingpapier
(Blauer Umweltengel)

Auflage: 1.000



Bioland Nordrhein-Westfalen

Wintertagung Nordrhein-Westfalen 2018

Im Hagen 5

59069 Hamm

Für die Unterstützung der Wintertagung bedankt sich der Bioland Landesverband Nordrhein-Westfalen bei folgenden Sponsoren:



Bio-Milcherzeugergemeinschaft der Mittelgebirgsbauern w.V.



Meyerhof zu Bakum

Bio-Futtermittel ohne Kompromisse

Bioland
Naturland
Demeter

Bakumer Str. 80, 49324 Melle,
Tel. 0049-(0)5422-5784, Fax - 49395

Legehennen-, Mastgeflügel-, Schweine- und Rinderfutter:
Jeder Futtertyp auch als Ergänzer oder 100% Biofutter!

